

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander Morlang (PIRATEN)

vom 01. Dezember 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Dezember 2015) und **Antwort**

eSport in Berlin (III): Partnerschaften mit Südkorea und seinen Profi-eSportler/-innen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Bezirke oder öffentliche Institutionen pflegen in Berlin welche konkrete Form einer Partnerschaft mit Südkorea, seinen Städten oder Gemeinden und Institutionen? (Bitte tabellarisch auflisten.)

Zu 1.: Der Senat von Berlin verfügt nicht über Informationen zur konkreten Form der internationalen Zusammenarbeit sämtlicher öffentlicher Institutionen mit Südkorea auf dem Gebiet des Landes Berlin. Beispielsweise kann ausgeführt werden: Die Städte Berlin und Seoul stehen im Austausch. In einem Memorandum haben Berlin und Seoul 2003 verabredet, jeweils einen Ort als Andenken für das freundschaftliche Verhältnis zu schenken. In Seoul wurde im August 2005 durch die Grün Berlin GmbH der Berliner Platz geschaffen. Umgekehrt wurde als Geschenk der Stadt Seoul an Berlin in den „Gärten der Welt“ in Marzahn der Souler Garten gebaut und am 31. März 2006 eröffnet. Zuletzt wurde am 13. August 2014 ein Memorandum über die Zusammenarbeit zwischen Berlin und Seoul zu den Themen Tourismus, Kreativwirtschaft sowie Klima, Umwelt und Elektromobilität geschlossen.

Seit 2013 besteht eine Partnerschaft zwischen dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf in Berlin und dem Bezirk Songpa in Seoul.

Von 2012 bis 2014 erfolgte eine projektbezogene Zusammenarbeit des Enterprise Europe Networks in Berlin und Seoul bezüglich der Messe „G-Star“ in Busan.

2. Bestehen Partnerschaften oder gab und gibt es Veranstaltungen im Rahmen von Partnerschafts-, Austausch- oder Kooperationsvereinbarungen, die das Thema „eSport“ als Kern- oder Teilthema haben bzw. hatten?

Zu 2.: Es wird regelmäßig der Wunsch der Stadt Seoul an Berlin herangetragen, enger und projektbezogen zusammenzuarbeiten. Dabei ist das Thema „eSport“ nicht angesprochen worden.

3. Welche südkoreanischen Teams des eSport-Bereichs sind mit professionellen Spieler/-innen oder Strukturen in Berlin vertreten?

Zu 3.: Hierzu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

4. Welche aufenthaltsrechtlichen Möglichkeiten gibt es für südkoreanische Sportler/-innen des eSport-Bereichs, um in Berlin zu trainieren und an Turnieren teilzunehmen?

Zu 4.: Es gelten die üblichen Bestimmungen des Aufenthaltsrechts.

5. Sind dem Senat Partnerschaften zwischen Firmen aus Berlin und südkoreanischen Firmen mit „Videospiele“ oder „eSport“ als Hintergrund bekannt?

Zu 5.: Die südkoreanischen Spielefirmen Gamevil, Smilegate und Nexon konnten durch Berlin Partner für die Ansiedlung eines Büros in Berlin gewonnen werden. Es ist davon auszugehen, dass diese Firmen in Kontakt mit Berliner Firmen stehen.

6. Ist dem Senat ein fachlicher Austausch zwischen Berlin und Südkorea auf der Verwaltungsebene zum Thema der staatlichen Steuerung, Regulierung und Förderung im Bereich „Videospiele“ oder „eSport“ bekannt?

a) Wenn ja, wie sah dieser Austausch genau aus?

b) Wenn nein, ist ein solcher Austausch in Zukunft geplant?

Zu 6.: Hierzu liegen dem Senat von Berlin keine Erkenntnisse und Informationen vor.

7. Welche (ggf. weiteren) Pläne hat der Senat in Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Südkorea im Bereich eSport oder Videospiele?

Zu 7.: Hierzu bestehen derzeit keine Pläne.

Berlin, den 17. Dezember 2015

In Vertretung

Dr. Hans Reckers

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Dez. 2015)